



Gemeinsinn

Meins, deins oder
unsers?

Solidarität

Musik unter dem
Fenster

Baumpilze

Todesurteil für
Birken

Katastrophe

Wenn der Schlauch
platzt

Winterzeit

Gemütlichkeit

Spaziergänge

Bücher lesen

Glühwein

Familienzeit

Eislaufen

Wir wünschen unseren Mieterinnen und Mietern
sowie den Mitgliedern eine besinnliche Weihnachtszeit.



EDITORIAL

Bauen ist seit jeher der Grundantrieb unserer genossenschaftlichen Tradition, da nur auf diesem Weg neuer und bezahlbarer Wohnraum entstehen kann. Das war in unserem Gründungsjahr 1900 so – und das ist es 120 Jahre später immer noch. Bei knappem (und oft unbezahlbarem) Grund und Boden sind Dachaufstockungen und Neubau auf Bestandsgrundstücken für uns derzeit der am ehesten gangbare Weg.



Dass in den städtischen Behörden das Prinzip des genossenschaftlichen Wohnens nicht jedem bekannt ist, müssen wir dabei immer wieder erfahren und geduldig klarstellen, dass eine Genossenschaft keinen Luxuswohnraum mit goldenen Wasserhähnen baut und der Milieuschutz natürlicherweise gewährleistet ist. Es sind dies die Mühen des Alltags, die wir im Auftrag unserer Genossenschaft bewältigen, derentwegen Planungen geändert werden und sich Baugenehmigungen verzögern. Schlussendlich klappt es jedoch, wie Sie an dem Riederwälder Neubauprojekt (Schulze-Delitzsch-Straße) auf Seite 8 nachlesen können.

Liebe Mitglieder, kommen Sie gut durch diesen Winter. Bitte lüften Sie häufig und regelmäßig Ihre Wohnung, haben Sie einen fürsorglichen Blick auf Ihre Nachbarn und bleiben Sie gesund!

Ihr

Jörg Schumacher

Vorstand Volks- Bau- und Sparverein
Frankfurt am Main eG

IMPRESSUM

Herausgeber

Volks- Bau- und Sparverein
Frankfurt am Main eG
info@vbs-frankfurt.de
www.vbs-frankfurt.de

Redaktion

Jörg Schumacher (Vorstand, V. i. S. d. P.)

Erscheinungsdatum: November 2020

Text

Anke Brettlich, www.textour.eu

Gestaltung

Uta Klupp, www.die-profilisten.de

Druck

Druckerei Lokay e. K., www.lokay.de

INHALT

Schöner sparen in der Sparwoche 72. Vertreterversammlung: Rückblick Vorgestellt: neue Mitarbeitende	4
Initiative Wohnen.2050 VdW südwest Kodex „Faires Mi(e)teinander“ Spenden für die Kinderstiftung „Arche“	5
Im Fokus: Der Gemeinsinn und die Haftung Alle für einen, einer für alle?	6
Bauen & Modernisieren: Vorschau 2021	8
Pilotprojekt: Vorgefertigte Fenster Das Geheimnis des Lüftens	9
Nachbarn im Kontakt – Hofkonzert und Stadtrallye	10
Interview: Siegfried Matheis – Meister im Wogenglätten	12
Baumpilze: mysteriös und magisch	13
Polizei trainiert in VBS-Gebäude Gut versichert, wenn der Schlauch platzt	14
Löschwasser: Der Tag des dunklen Wassers	15
Wohnumfeld: Her mit Ihren Ideen! FES: Alles in einer App Glückliche Gewinner	16
Carsharing in Ginnheim Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	17
Wenn Mitglieder reisen: Tagesfahrten und Bonusreisen	18
VBS Sparen & Ansprechpartner Sparservice	19
Malen, rätseln, lachen mit dem Langhals	20



Schöner sparen in der Sparwoche

„Das Telefon stand nicht still“, sagt Kundenberater Holger Steinheimer, „aber viele Anleger kamen auch persönlich in unser neu gestaltetes Kundencenter, um das Angebot der diesjährigen Sparwoche wahrzunehmen.“ 0,7 Prozent Zinsen p. a. für eine Mindestanlage von 2.500 Euro bei vierjähriger Laufzeit sind in diesen Zeiten ein attraktives Angebot, das die VBS-Spareinrichtung ihren Mitgliedern als sicheren Hafen für ihre Ersparnisse bot.

Die VBS eG ist eine der bundesweit 47 Wohngenossenschaften, die dank einer von der BaFin erteilten Bankerlaubnis ihren Mitgliedern eine solche Investition in die eigene Gemeinschaft ermöglicht.



Rückblick auf die 72. Vertreterversammlung

Erstmals mit Maske und/oder Visier

Es war die erste Vertreterversammlung in der Geschichte unserer Wohnungsgenossenschaft, bei der es ein Hygienekonzept mit Desinfektion, Maske und Abstandsregeln einzuhalten galt. Vorbildlich organisiert von Sabrina Wolz und Markus Koch haben auch viele Ältere der 81 Vertreter und Vertreterinnen gerne daran teilgenommen, um die Interessen der Mitglieder zu repräsentieren und ihr Stimmrecht wahrzunehmen.

Kurz im Überblick: Vorstand und Aufsichtsrat legten Rechenschaft über das vergangene Geschäftsjahr ab. Mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2019 erhielten Aufsichtsrat und Vorstand einstimmige Entlastung. Erneut wurde eine 2 %ige Dividende beschlossen. Die drei turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt.



Die 3 Neuen

Vom Leisten zum Wohnungsschlüssel hat es **Ben Felber**, 25, gezogen. Nach sechs erfüllten Jahren als Schuhmacher – sein Gesellenstück waren ein Paar maßgefertigte Schuhe für sich selbst – vervollkommen Ben Felber nun sein handwerkliches Geschick um ein kaufmännisches. Seit August 2020 lernt er bei der VBS eG zweieinhalb Jahre lang alles, was man als Immobilienkaufmann können und wissen muss.

Der Start in das Berufsleben könnte nicht spannender und abwechslungsreicher sein, findet **Sylvan Wagner**, 19. Frisch mit dem Fachabi in der Tasche hat er im August seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann angefangen. Erst mal ist Learning by doing die Devise, etwa beim Belege abheften, bei

Wohnungsübergaben oder wenn er den Hausmeistern über die Schulter schaut.

„Reparaturarbeiten des Hausmeisters sind natürlich nicht umlagefähig“, klärt **Katharina Herzog-Abel**, 40, routiniert ein gängiges Klischee auf. Die Immobilienkauffrau und Fachwirtin kümmert sich im Rechnungswesen der VBS eG seit September 2020 hauptsächlich um die Betriebskostenabrechnung. Akribisch berechnet sie mit dem ganzen BeKo-Team Sonderfälle, erkennt Fallstricke und mögliche Fehlerquellen, so dass am Ende alles korrekt berücksichtigt wird. Dabei kann sie auf 14 Jahre Berufserfahrung bei einer Hausverwaltung zurückgreifen.

Gemeinsame Stimme: Die Initiative Wohnen.2050



Immer so weiter wie bisher reicht nicht. Damit unser Planet auch morgen noch bewohnbar bleibt, hat sich Anfang 2020

das klimapolitische Bündnis „Initiative Wohnen.2050“ gegründet. Es soll dafür sorgen, dass das Thema Klimawandel und Wohnungswirtschaft sowohl gesamtgesellschaftlich als auch politisch mehr Gehör bekommt. Und das mit einer klaren Zielrichtung: „Der Weg zu den Klimazielen ist ein Marathonlauf, für den wir deutlich mehr zielgerichtete Förderung und Investitionszuschüsse brauchen“, erklärt dazu Axel Gedaschko, Präsident des Gesamtverbandes der Wohnungswirtschaft. Rund 60 Unternehmen und Institutionen aus der Wohnungswirtschaft sind dem Bündnis bisher beigetreten, um für ihre rund 1,4 Millionen Wohneinheiten Klimastrategien zu entwickeln und diese in nächster Zukunft klimaneutral umzugestalten. Auch die VBS eG ist jetzt Teil der Initiative Wohnen.2050. Wir werden unsere Mitglieder auf dem Laufenden halten!



So handeln wir: Kodex „Faires Mi(e)teinander“

Wohnen ist mehr als nur Miete zahlen. Es ist ein fundamentaler Bestandteil des Lebens – und mit ihm wollen wir als VBS eG nach ethischen Leitlinien handeln. Als Mitglied des Verbandes der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft (VdW südwest) teilen wir mit den rund 200 Verbandsmitgliedern den Kodex „Faires Mi(e)teinander“.

Mit diesem 10-Punkte-Programm verpflichten wir uns zu bezahlbarem Wohnraum und verantwortungsvollem Handeln für Mensch und Umwelt. So liegen etwa die durchschnittlichen Mieten der Verbandsmitglieder in Hessen mit 6,39 Euro je Quadratmeter weit unter den vergleichbaren Mieten. Wir vermieten vorurteilsfrei und erhöhen die Mieten durchschnittlich um nicht mehr als 2 Prozent jährlich, denn im Mittelpunkt steht für uns ein langfristiges Miteinander zwischen Mietern und Vermietern. Wir wollen, dass unsere Mieter bei uns alt werden können. Leerstand, Spekulation und Luxussanierungen gibt es bei der VBS eG so wenig wie bei allen anderen Verbandsmitgliedern. Das Ziel des klimaneutralen Gebäudebestandes bis 2050 können wir jedoch nur mit mehr staatlich unterstützten Maßnahmen für den Klimaschutz erreichen. Auch dafür steht der Kodex.

Kistenweise Spenden für die Kinderstiftung „Arche“

Zufrieden öffnet Sabrina Wolz den Kofferraum und zeigt auf ihre Schätze, die sie bei den VBS-Mitarbeitenden gesammelt hat. „Wir wollten Menschen helfen, die es nicht so gut haben“, erklärt sie ihre Motivation für die Hilfsaktion. Sechs Umzugskisten randvoll mit Spielen, Puzzles, Kinderbedarf, mit je einem Laptop, Tablet und ihre eigene nicht mehr benutzte PlayStation übergibt sie an die Kinderstiftung „Die Arche“ in Frankfurt-Griesheim. „Gerade zu Corona befinden wir Angestellten uns doch in einer komfortablen Lage“, sagt die Vorstandsassistentin. In einem allgemeinen Aufruf hat sie ihre Kollegen aktiviert und die VBS eG hat dann noch einmal eine Geldspende von 300 Euro dazugelegt.

400 Kinder und Jugendliche betreut die Kinderstiftung „Die Arche“ an ihren vier Standorten in Frankfurt-Griesheim und Nordweststadt. Sie finanziert sich zu nahezu 100 Prozent aus Spenden und bietet damit eine komplette Nachmittagsbetreuung für Kinder aus benachteiligten Familien: mit Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung, Online-Nachhilfe und als Treffpunkt zum Spielen und Quatschen.

„Die Arche“ Kinderstiftung freut sich über weitere Spenden an: Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN DE60 1002 0500 0003 0301 33



Haftung

Alle für einen, einer für alle?

Meins, deins oder unsers? Der Gemeinsinn einer Genossenschaft gilt auch für unsere Grün- und Freiflächen. Persönliche Vorlieben müssen da manchmal zurückstehen – und auch in Sachen Sicherheit sollten nicht Einzelne unbeabsichtigt das Wohl aller gefährden.

Menschen in Panik können nicht vorausschauend denken und handeln. Bei einem Feuer stürzen sie ins Treppenhaus und rennen schreiend Hals über Kopf hinunter.

Wer könnte in dieser Situation noch erfolgreich über Blumentöpfe springen, einen umgestürzten Kinderwagen beiseite schieben oder das umgefallene Fahrrad für die Nachfolgenden wieder hochheben? Erfahrene Extremsportler schon, die Nachbarn von nebenan bestimmt nicht.



Der Flur als Außenstelle der Wohnung geht leider gar nicht

So ein leerer Flur ist verführerisch, um Blumenbänke, Schuhschränken und Ähnliches abzustellen.

Es sieht schön aus und ist praktisch. Bauaufsichtlich sind jedoch die Flure und Treppenhäuser der erste Rettungsweg, über den Menschen im Gefahrenfall das Gebäude verlassen und sich in Sicherheit bringen können.

Diese Möglichkeit zur Selbstrettung wird

gefährdet, wenn Kettcars, Kinderräder, Kleinmöbel, Kisten und Kartons und manchmal sogar Wäscheständer dort stehen.

„Wir verstehen, dass die Mieter diesen Raum gerne nutzen möchten, aber aus Gründen der Verkehrssicherheit muss dies leider unterbleiben“, erklärt dazu VBS-Vorstand Jörg Schumacher. „Wir bekommen ansonsten große Probleme mit der Bauaufsicht.“





FOTOLIA © LAVIZZARA



Vorsicht vor dem Kellerabgang!

Das gleiche Bild bietet sich in einigen Siedlungen auch im Außenbereich. Ein wild abgestelltes Trampolin mit provisorischem Schloss könnte rasch von neugierigen Nachbarkindern gekapert werden. Es verspricht doch so viel Spaß! Immer wieder sind Gartenbänke oder -stühle zu finden, die am Geländer der Kellerabgänge anlehnen. Ein Ort, um gemütlich zu sitzen und das Leben im Garten zu genießen. Aber leider ist dies auch eine hochgefährliche Situation für ein Kind, das auf den Stuhl klettert und dabei zwei Meter in die Tiefe der Kellertreppe stürzt. Es wird sich mehr als nur einen Arm brechen. Wer soll diese Risiken tragen?

Der Garten zeigt, wie Genossenschaft funktioniert

Der Garten zur Selbstversorgung mit Obst und Gemüse – das war der Zweck, wie die ersten Genossenschaftsmitglieder Anfang des vergangenen Jahrhunderts die Außenflächen nutzten. Heute sind die Außenflächen ein grüner Ort der Entspannung, an dem man gemeinsam ein Sommerfest feiert oder mit dem Nachbarn plaudert. Ein eigenes von Landschaftsarchitekten entworfenes Pflanzkonzept mit Sitzcken vereint biologische, ästhetische und sicherheitsrelevante Aspekte zum Wohle aller.



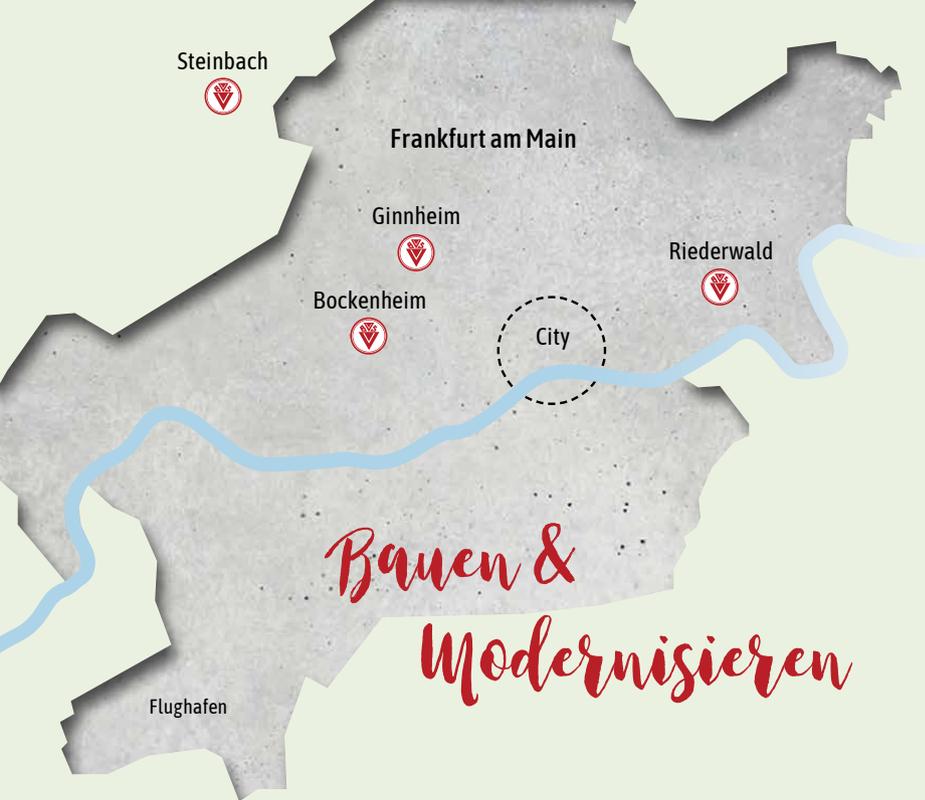
Im Rahmen der aktiven Vertreterbeteiligung werden für die Mitglieder zusätzlich dauerhaft Bänke aufgestellt und Spielorte eingerichtet, die alle Mieter nutzen können.

Hier und da ist jedoch ein Bedürfnis nach individuellem Besitz zu beobachten. Es werden nach eigenem Gusto Palmen, Büsche und Bäumchen gepflanzt oder dauerhaft eigene Tische, Bänke oder Pavillons aufgestellt.

„Das Nutzen der Freiflächen ist erwünscht, wir wertschätzen dies sehr, es entspricht der genossenschaftlichen Grundidee“, erklärt Karin Lenz, VBS-Vorständin und Juristin.

„Doch die individuelle Veränderung der Gemeinschaftsfläche birgt Gefahrenquellen, die die VBS eG als Ganzes vor ein Haftungsproblem stellt. Soll die Gemeinschaft für die möglichen Unfälle und Folgeschäden haften, die ein Einzelner verursacht?“

Liebe Mieterinnen und Mieter, teilen Sie uns gerne zu diesem Thema Ihre Erfahrungen und Meinungen als Leserbrief mit!



Bockenheim

Marburger Straße 8–16

Modernisierung von 40 Wohnungen plus neue Vorstellbalkone

Eines unserer ersten von Genossen gebauten Häuser (Baujahr 1909) heben wir jetzt früher als geplant energetisch auf den neuesten Stand, so dass sich unsere Mieterinnen und Mieter auf einen zukünftig sehr angenehmen Wohnkomfort freuen können. Die bereits vorab gesperrten alten Balkone werden wir durch neue Vorstellbalkone mit schönen metallenen Blumenkästen ersetzen. Die Modernisierung des Gebäudes soll Ende 2021 beendet sein. Danach erfolgt die Erneuerung der Außenanlagen, so dass dort im Frühjahr 2022 die ersten Osterglocken blühen können.

Vorschau auf unsere Projekte 2021

Steinbach

Hessenring 6–14

Modernisierung, Aufstockung und Neubau, Parkdeck

Jetzt geht's los mit Bauabschnitt 1: Nachdem das Parkdeck mit seinen 90 Stellplätzen bis zum Jahresende weitestgehend beendet sein wird, startet 2021 die energetische Auffrischung von 40 Bestandswohnungen, die außerdem an eine neue Heizzentrale angeschlossen werden.

Auf den beiden Gebäuden Hessenring 6–8 und 10–14 stocken wir auf und schaffen Raum für sieben neue barrierearme Wohnungen. Zeitgleich mit der Modernisierung und Aufstockung wird der sogenannte Lückenschluss erfolgen, der die beiden Gebäuderiegel verbindet, so dass daraus eine L-Form wird. Hier sollen ebenerdig eine Gewerbeeinheit sowie 14 seniorengerechte Neubauwohnungen entstehen.

Liebe Mieterinnen und Mieter, genossenschaftlich wohnen und neuen Wohnraum zu schaffen, der den Klimaschutz mitdenkt, ist unser Hauptantrieb. Wir zählen hier auf Ihre Unterstützung bei den geplanten Maßnahmen. Zu allen Details werden wir Sie selbstverständlich frühzeitig informieren.

Ginnheim

Mahräckerstraße 1–7

Guaitastraße 18–24

Reichelstraße 10–16

Modernisierung von 92 Wohnungen Aufstockung von 14 neuen Wohnungen

3 Adressen und 1 neues Heizhaus, das alle genannten Gebäude zentral mit Wärme versorgt: Das realisieren wir in Ginnheim für 92 Bestandswohnungen und 14 neue Wohnungen auf den Dächern der Mahräckerstraße 1–7 und der Guaitastraße 18–24. Die aufgestockten Wohnungen bieten Grundrisse von 2 bis 4 Zimmern mit 63–114 Quadratmetern sowie angenehm große Dachterrassen.

Alle 92 zu modernisierenden Wohnungen erhalten neue 3-fach verglaste Fenster, neue Türen, neue Vorstellbalkone und einiges mehr für zeitgemäßen Wohnkomfort. Eine starke Dämmung zusammen mit Solarthermie bietet unseren Mietern zudem viele Chancen der klimafreundlichen Energieeinsparung. Modernisierung und Gebäudeaufstockung werden voraussichtlich im Herbst 2022 beendet sein.

Riederwald

Schulze-Delitzsch-Straße 22–28

Abriss und Neubau eines Niedrigenergiehauses mit 16 Wohnungen

Altes geht und doppelt so viel Neues kommt, wenn auch mit leichter Verzögerung. Nach einem zweijährigen Planungs- und Abstimmungs-marathon mit den städtischen Behörden haben wir nun die Genehmigung zum Abriss unseres seit längerem leerstehenden 10-Parteien-Wohnhauses erhalten. Bevor die Abrissbirne zum Einsatz kommt, haben wir das Gebäude der Polizei für Übungszwecke zur Verfügung gestellt (siehe Seite 14).

Die sehr kleinen, maroden Altbauwohnungen aus dem Jahr 1923 weichen nun einem neu zu errichtenden Niedrigenergiehaus mit u. a. Wärmedämmung, Regenwassernutzung und Lüftungsanlage. Es bietet mit 16 Wohnungen doppelt so viel Wohnfläche wie zuvor. Die neuen Wohnungen sind 85 bis 126 Quadratmeter groß und damit vor allem für Familien gedacht. Jede Wohnung verfügt über Balkon oder Terrasse. Eine Video-Gegensprechanlage, einbruchhemmende Türen und Fenster und weitere Maßnahmen sorgen für Sicherheit. Unsere zukünftigen Mieter können voraussichtlich ab Frühjahr 2022 ihre klimafreundlichen Wohnungen beziehen.

Eine ganz *saubere* Sache

Feuertaufe bestanden: VBS entwickelt eigene Fensterensembles zum schnelleren Einbau.

„Wir sind immer auf der Suche nach Mitteln und Wegen, um bei einer Modernisierung Abläufe zu verbessern“, erklärt der Technische Leiter der VBS eG, Michael Storck. „Und jetzt ist uns ein echter Coup gelungen.“

VORHER: lange Zeit eine Baustellenoptik

Bei jeder Vollmodernisierung werden üblicherweise 5 bis 6 Fenster pro Wohnung erneuert – eine stressige Situation für die Mieter. Beim Ein-/Aussetzen des Fensters kommt es zu Beschädigungen der Wand, da sich die Position des neuen Fensters wegen der Wärmedämmung um einige Zentimeter verschiebt. Hier müssen die Maler neuen Verputz und Gipskarton anbringen, müssen spachteln, tapezieren und streichen, wobei jeder Schritt seine eigene Trocknungszeit mitbringt. Für mindestens 4 Termine muss der Maler in die Wohnung, was gerade für Berufstätige ein Balanceakt ist. „Da können mehrere Wochen ins Land gehen. In einer Woche ist das nie erledigt“, so Storck.

NACHHER: in einem Tag ist alles erledigt

Gemeinsam mit den „Schreinermeistern“ ließ die VBS eG ein Fensterensemble entwickeln, bei dem all diese Probleme gelöst sind. Eine integrierte Fensterlaibung, bei der in einem Arbeitsschritt das alte Fenster durch ein neues ersetzt wird, ohne dass ein Maler gebraucht wird. „Der Mieter steht mit dem alten Fenster auf und wenn er nach Hause kommt, ist das neue Fenster schon fix und fertig drin“, erklärt stolz Daniel Voss von der Schreinerei Hunkel, Neske & Voss GmbH.

Die Feuertaufe in den 32 Wohnungen der Kölner Straße 18–24 ist bestanden, rund 110 Fensterensembles des neuen Typs sind problemlos eingesetzt worden. Die Laibungsverkleidung ist robust, pflegeleicht und sehr beständig. Die VBS eG ist damit dem Markt voraus, denn erst ab 2021 wird diese Idee vermutlich in Serie gehen.



Weniger Schmutz und Unannehmlichkeiten für unsere Mieterschaft mit den neuen Fensterlaibungen.



Let it flow!

Wo Feuchtigkeit sich sammelt, wird's unhygienisch, es muffelt und/oder schimmelt. Wer will das schon? Dabei kann man Schimmel in der Wohnung relativ leicht vorbeugen: Das Geheimnis liegt im regelmäßigen Stoßlüften, das jetzt auch während der Corona-Pandemie eine neue Renaissance erlebt.

Denn Fenster auf heißt: Frische Luft rein, verbrauchte Luft samt Viren und Feuchtigkeit raus. Mehrmals täglich 5–10 Minuten sind optimal. Dabei die Fenster ganz öffnen und möglichst einen Luftzug zwischen zwei oder mehr Zimmern ermöglichen. Wenig bis gar nichts bringt hingegen das gekippte Fenster, da es erwiesenermaßen zu fast keinem Luftaustausch kommt.

Musik unter dem Fenster



„Bei mir bist du schön“ in der Frankenallee

Sehnsucht liegt in der Luft. So elegant und so voll Seele klingen die Broadway-Melodien, mit denen zwei junge Musiker die laue Abendluft erfüllen, dass Passanten stehen bleiben, in den Innenhof hineinschauen und verweilen. Längst haben es sich die Mieter an ihren Fensterbänken gemütlich gemacht und lauschen den einschmeichelnden Klängen. Türen öffnen sich, Kinder kommen heraus, turnen und schlagen ein Rad. Wer gerade von der Arbeit nach Hause kommt, bleibt fasziniert stehen.

Das Hofkonzert mit dem Jazz-Duo „Markierungen & Winkel“ ersetzt in Coronazeiten das traditionelle Hoffest in der Frankenallee,

das dieses Jahr unter großem Bedauern ausfallen musste. Es ist Teil des vom Quartiersmanagement ausgerichteten „Gallusommer 2020“ mit Auftritten in neun verschiedenen Höfen. Passend dazu verteilt die Jugendkultur-Werkstatt Basteltüten zum Thema Musik an die Kinder. Unsere Mietervertreterinnen Luise Reinisch und Katharina Wagner haben kräftig die Werbetrommel gerührt, sammeln konform zu den Hygienestandards die Adressen der rund 30 Zuhörenden ein und freuen sich mit den Musikern über den schallenden Schlussapplaus aus den Fenstern, mit denen dieses stimmungsvolle Event zu Ende geht.



Stadtrallye Steinbach

Was macht ein Maurer?

Erst Hände waschen, dann Frage richtig beantworten und dann das Haus vom Nikolaus malen. Mit diesen drei Schritten qualifizierten sich am Stand der VBS eG Dutzende Kinder bei der Steinbacher Stadtrallye im September 2020. Von Kartoffellauf über Labyrinth bis hin zu Sprays, Songs raten und vielem mehr feierten die Steinbacher ein frohes Fest mit Musik und Fantasie, Witz, Spiel und Spaß für alle Generationen. Allenthalben schallte es „Hallo“, man kennt sich halt in Steinbach. Gut gelaunt stehen plaudernd kleine Grüppchen zusammen.

„Die Leute freuen sich, dass nach der großen Corona-Ruhe endlich mal was los ist“, meint Niki Schuster vom Sozialmanagement, der den VBS-Stand unter Einhaltung des Hygienekonzepts leitet. Der Ort ist mit Bedacht gewählt: Genau gegenüber beginnen demnächst die Bauarbeiten für den Verbindungsbau mit 14 seniorengerechten Wohnungen zwischen zwei bestehenden VBS-Häusern. Letztere werden gleichzeitig modernisiert und mit 7 neuen Wohnungen aufgestockt.



Mitreisend: die Burundi-Trommler.



Wieder ein Punkt auf dem Quizbogen abgehakt und dafür ein VBS-Langhals-Memory gewonnen.



Ach so! Interessiert lässt sich Familie Gralow von Niki Schuster den Neubau und die Modernisierung detailliert erklären.



Einweihung des neuen Walter-Herbst-Weges: Steinbachs ehemaliger Bürgermeister war viele Jahre lang der Aufsichtsratsvorsitzende der Umland Wohnungsbau GmbH, die wir 2010 mit ihren 750 Wohnungen unter unser VBS-Dach geholt haben.

Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk (rechts) freut sich mit Ulrich Tokarski über den baldigen Baustart von 21 neuen VBS-Wohnungen in Steinbach.





Siegfried Matheis – meisterhaft im Wogen *glätten*

Hausmeister in Steinbach-Süd
Volks- Bau- und Sparverein eG

INTERVIEW

Ein typischer Arbeitstag in Steinbach ist ...

ein Tag rund um das Mieterwohl und um Kleinreparaturen. Ich tausche Armaturen aus, kümmere mich um gerissene Rollladengurte (und vieles mehr) und während der Heizperiode schaue ich, dass die Heizung überall läuft.

Was macht Ihnen bei Ihrem Job am meisten Spaß?

Dass ich eine Vertrauensbasis zu den Mietern aufbauen kann, gerade für die Älteren ist das wichtig. Nicht alle Bewohner haben das gleiche Verständnis für Ordnung und Ruhe. Als Bindeglied zwischen der VBS und den Mietern bin ich sehr viel in Kontakt mit Menschen. Leute zusammenführen, dem einen oder anderen eine neue Sichtweise vermitteln und ihn vielleicht sogar dazu zu bewegen, einen Schritt auf den anderen zuzugehen – das mache ich wirklich gerne.

Wie beschreiben andere Sie?

Viele Mieter sagen, ich hätte ein offenes Ohr und viel Geduld. Freunde und Familie finden, ich hätte eine raue Schale und einen weichen Kern.

Wie sind Sie zur VBS eG gekommen?

Ich war erst 25 Jahre alt. Aber ich wusste schon ganz sicher, dass ich von der Baustelle weg und etwas Neues wollte. Ein entfernter Bekannter erzählte mir von der Stelle bei der VBS eG. Bis dahin hatte ich noch nie etwas vom Genossenschaftsmodell gehört. Ich war jung. Mittlerweile finde ich, dass es das Optimum ist, wie man wohnen kann.

Woran erinnern Sie sich besonders, wenn Sie an die Regietruppe zurückdenken?

Im Riederwald an die vielen Frankfurter Bäder, die ich bis dahin nicht kannte. Das gab es in meiner damaligen Welt nicht.

Ihr Ohrring ist ...

genau genommen ein Metalltunnel zum Durchgucken. Manche Mieter finden das sehr interessant. Eigentlich ist es eine Spinnerei von früher.



STECKBRIEF

Jahrgang 1962, fing 1987 bei der VBS eG in der hauseigenen Regiewerkstatt an, wo er zehn Jahre als Maurer und zehn Jahre als Maler arbeitete – so lange, bis die Regietruppe von Jahr zu Jahr verkleinert und schließlich aufgelöst wurde. Seit zwei Jahren ist der gelernte Maurer einer von zwei Hausmeistern in Steinbach, wo er im Bezirk Süd für rund 500 Wohnungen zuständig ist.



Hallimasch & Birkenporling

... des Baumes Feind

Die Klimakrise mit ihren Dürren hat unzählige Bäume so stark geschwächt, dass sie sich nicht mehr gegen Pilzkrankungen wehren können. Besonders die in den VBS-Siedlungen sehr beliebten Birken haben es schwer.

In der Reichelstraße 25–45 in Ginnheim schwebte im Sommer ein Baumkletterer über den Lüften und bereitete die Baumfällung von rund 20 Birken vor. Mit Seilklettertechnik hatte er sich in einige Meter Höhe hochbugsiert, um jeweils den Stamm einer Birke zu entasten und schließlich den Stamm von oben her in kleinen Partien abzusägen. Baumkletterer sind die Doktoren, Friseure und das Sicherheitspersonal der Lüfte und kommen immer dann zum Einsatz, wenn an schlecht zugänglichen Stellen die Verkehrssicherheit bedroht ist.



Klimawandel erzeugt Stress

„Im Zuge der Modernisierung wurde von einem Sachverständigen der Baumbestand an dieser Adresse begutachtet. Leider haben es nicht alle Bäume, die eigentlich stehen bleiben sollten, geschafft. Eine Baumfällung geschieht nicht aus Willkür, sondern zum Schutz der Mieter und wird stets mit einer Ersatzbepflanzung begleitet“, erklärt Thomas Söhngen, Techniker bei der VBS eG. So macht sich der Klimawandel auch im Kleinen in unseren Freiflächen bemerkbar. Strenger Frost im Wechsel mit Hitze und Trockenheit lässt die Bäume anfälliger für Krankheiten und Schädlinge werden.

Birkenporling: gut für den Menschen, schlecht für den Baum

Wenn Birken gefällt werden, ist häufig ein ganz besonderer Baumpilz ihr Todesurteil: Der Birkenporling befällt ausschließlich Birken und verursacht eine starke Braunfäule, die die Bruchsicherheit reduziert. Meist dringt der Pilz über Abbruchstellen von Zweigen in die Bäume ein. Dabei baut er die Zellulose des Baumes ab, so dass die Birke bis zu 70 Prozent ihrer Holzsubstanz verliert.

Der Birkenporling ist aber nicht nur ein ernst zu nehmender Baumpilz, sondern seit mehr als 5.000 Jahren ein Heilmittel in der Naturmedizin. Schon der „Mann im Eis“, die Gletschermumie Ötzi, führte zwei Birkenporlinge mit sich. Wahrscheinlich wegen ihrer antibiotischen Wirkung. Vielleicht aber auch, um daraus einen Tee gegen Darmparasiten zu brauen, wie dies noch heute in der traditionellen chinesischen und russischen Medizin gang und gäbe ist.

Hallimasch bringt Weißfäule

Diesen Pilz kennt man von jedem Waldspaziergang: Der Hallimasch ist nicht wählerisch und befällt außer Weißtanne und Eibe jeden Baum in Europa, sogar Totholz. Auffällig ist sein Fruchtkörper, der oft in kleinen Gruppen auftritt. Als parasitisch lebender Pilz entzieht er seiner Wirtspflanze Nährstoffe, so dass die betroffenen Gehölze infolgedessen oftmals absterben. Der Pilz kann auch eine Weißfäule im Kern verursachen. Der Baum wird dann bruchgefährdet.

Das Besondere am Hallimasch ist das Myzel, der unterirdische und weit verzweigte Teil des Pilzes, mit dem er sogar von Baum zu Baum übergreifen kann. Der Hallimasch gilt als das größte Lebewesen der Erde. In den USA gibt es ein Exemplar, das sich auf einer Fläche von 9 Quadratkilometern erstreckt.



Todesurteil Birkenporling: Konsolenartig wächst er auf toten oder geschwächten Stämmen der Birke.



Größter Pilz auf der Erde: Der Hallimasch wächst unterirdisch und bespringt Nachbarbäume.



Gut geschützt wohnen



WENN DER SCHLAUCH PLATZT ...

ist man fast nie zu Hause. Doch in kürzester Zeit flutet der geplatze Schlauch der Geschirrspülmaschine die gesamte Wohnung. Ungehindert sprudelt das Wasser heraus, zersetzt den Fußboden und tropft dann durch die Decke zum Nachbarn hinunter. Wasser hat eine große Kraft und sorgt in der Regel für erhebliche Zerstörung.

Nach dem ersten Schreck heißt es aufräumen, wegwerfen und die Versicherung benachrichtigen. Sie zahlt alles, sofern der Mieter sowohl eine Hausrat- als auch eine Haftpflichtversicherung besitzt. Ansonsten wird es für ihn oder sie sehr, sehr teuer.



HAFTPFLICHTVERSICHERUNG unbewegliche Dinge

Für die Schäden, die an Fußböden, Decken und Mauerwerk entstanden sind, muss der Mieter mit seinem gesamten Vermögen einstehen – sowohl hinsichtlich der eigenen als auch der geschädigten Nachbarwohnung. Die Versicherung von Vermietern springt in solchen Fälle niemals ein. Deswegen ist eine Haftpflichtversicherung die wichtigste Versicherung für jeden Menschen. Sie hilft außerdem bei allen Fällen, bei denen man unbeabsichtigt fremdes Eigentum oder eine andere Person schädigt, von der zertretenen Brille bis zum Schmerzensgeld für Unfall-opfer. Viel Schutz für wenig Geld: beispielsweise für 33 Euro im Jahr.



HAUSRATVERSICHERUNG bewegliche Dinge

Aber auch die beweglichen Dinge im Haushalt wie Teppiche, Möbel und Einbauküche, die beschädigt wurden, müssen nach einem Wasserschaden ersetzt werden, sowohl in der eigenen als auch der geschädigten Nachbarwohnung. Diese Beträge übernimmt nicht die Haftpflicht-, sondern die Hausratversicherung. Sie springt außerdem bei Einbruch, Diebstahl, Brand und vielem mehr ein. Und das für beispielsweise 5 Euro monatlich.

BFE der Frankfurter Polizei führt *Training* in VBS-Objekt durch

Bei der BFE (Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit) der Frankfurter Polizei handelt es sich um eine Einheit, welche in besonderen Situationen zum Einsatz kommt. Wie der Name bereits verrät, ist ihr Haupttätigkeitsfeld die Beweissicherung sowie die Festnahme von Tatverdächtigen.

Um ihren speziellen Aufgaben gerecht zu werden und für die unterschiedlichen Einsatzlagen vorbereitet zu sein, ist es unerlässlich, regelmäßig Aus- und Fortbildungen in Form eines vielfältigen und abwechslungsreichen

Trainings durchzuführen, zum Beispiel auch in unbekanntem Gebäuden.

Die VBS hat die BFE tatkräftig unterstützt, indem sie ihr ein Objekt, das im Laufe des Jahres abgerissen werden soll, zu Trainingszwecken zur Verfügung gestellt hat. In diesen Räumlichkeiten konnten die speziell ausgebildeten Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen polizeiliche Lagen sowie gezielte Durchsuchungen realitätsnah simulieren und üben. Die BFE der Frankfurter Polizei bedankt sich bei der VBS Frankfurt recht herzlich für die Bereitstellung eines Übungsobjektes.



Der Tag, als es *dunkles Wasser* regnete

Löschwasser nach Dachbodenbrand zerstört Wohnung

„Alles ist kaputt!“, unsere Mieterin Vanessa B.* schüttelt verzweifelt den Kopf und betrachtet das Chaos um sie herum. Dabei ist sie völlig unschuldig und hat mit ihrer zupackenden und aufrüttelnden Art sogar viele Menschenleben gerettet. Bei einem Feuer im 13. Obergeschoss des Wohnhochhauses in Frankfurt-Ginnheim brannte der Dachboden komplett aus. Das Löschwasser prasselte anschließend durch Decke und Wände in ihre darunterliegende Wohnung.

Es qualmt überall

Die Nacht zum Pfingstsonntag 2020 wird Vanessa B. so schnell nicht vergessen. „Gott sei Dank war mein Sohn auf Besuch“, sagt sie. Als sie um 0.30 Uhr schlafen ging, habe sie den 28-Jährigen im Wohnzimmer noch lachen und sprechen gehört. „Zwei Stunden später spüre und höre ich etwas. Ein lauter Krach, als ob etwas hinunterfällt.“

Fast zeitgleich weckt ihr Sohn sie: „Du schläfst und unser Haus brennt!“ Im Wohnzimmer war es plötzlich taghell geworden, als zwei Fensterscheiben des darüberliegenden Dachbodens im Feuer lautstark zerbarsten. „Ich rieche Rauch“, fährt sie fort, „und renne zu meiner Tochter und dann im Schlafanzug zu unserem Nachbarn, der kleine Kinder hat. Wir müssen raus, raus!“ Sie klopft an alle Türen. 60 Prozent aller Todesfälle bei Bränden sind auf Vergiftung mit toxischem Rauchgas zurückzuführen. Da heißt es, schnell zu sein.

Panische Flucht durchs Treppenhaus

Zehn Minuten später ist ein Großaufgebot von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei vor Ort. Mit Atemschutzgeräten und Strahlrohren eilt ein Trupp zur Brandstelle und löscht diverse brennende Gegenstände. Beißender Brandrauch erfüllt



die Luft noch zwei Stockwerke unterhalb des Dachbodens. Gleichzeitig müssen jetzt alle Bewohner sofort ihre Wohnungen verlassen. „Ich war glücklich, alle Nachbarn in meinem Flur waren sicher im Treppenhaus“, so Vanessa B. Sie konnte gerade noch rasch eine Jogginghose und ein Kleid anziehen, „aber Handy, Pass – hatte ich alles vergessen!“. Die 24-jährige Tochter rettet ihre 90-seitige Prüfungsarbeit für die Uni. Panisch rennen die beiden die Stufen von 12 Stockwerken hinunter und können erst zwei Stunden später in die Wohnung zurück.

Zerstörende Wirkung von Tausenden Litern Löschwasser

Es erwartet sie ein Desaster. Die zart hellbraune Couchgarnitur, der moderne Laptop, ein nagelneuer Fernseher, Kommoden, Kissen, Teppiche, Schränke waren besudelt von dreckigem, dunklem Wasser: das Löschwasser, mit dem der Brand eine Etage darüber bekämpft worden war. Es prasselte wie bei einem Starkregen in alle Zimmer der Wohnung. Mit Töpfen, Eimern, Bettwäsche und Handtüchern können sie kaum alles auffangen. Noch zwanzig Tage nach dem Unglück war der beißende Rauchgeruch zu spüren. Vanessa B. lebt vorbildlich und hilfsbereit



nach dem Grundsatz „Wer Gutes tut, bekommt Gutes zurück“. Die VBS eG sagt Danke für ihr geistesgegenwärtiges Verhalten zu ihren Nachbarn in einer lebensbedrohlichen Situation.

* Name geändert, ist Redaktion bekannt.

Wie Sie Ihr Mobiliar, Ihre elektrischen Geräte und Ihr Hab und Gut in der Wohnung durch eine Versicherung schützen können, lesen Sie im nebenstehenden Beitrag.

Die ganze Entsorgung in einer App

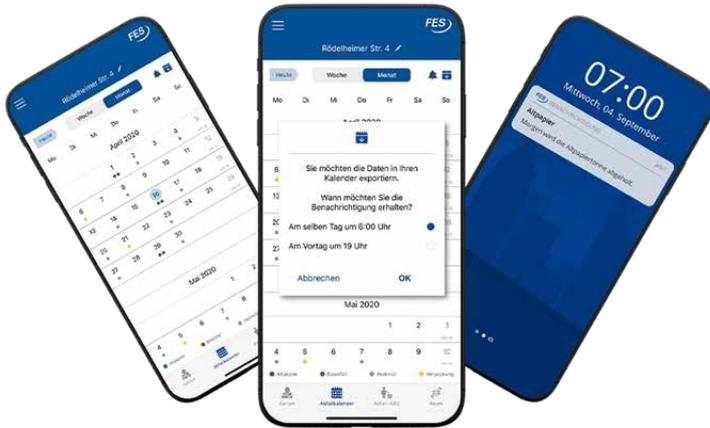


Alte Balkonmöbel, Matratzen, Sessel, Regale, Computer ...

unerschöpflich ist das, was Menschen als Sperrmüll loswerden wollen. In Frankfurt genügt dazu ein Anruf bei der FES und schon vergibt sie einen Termin, an dem die FES-Fahrzeuge vorbeikommen.

Noch komfortabler ist die neue FES Service App fürs Smartphone. Sie beantwortet auf einen Blick Fragen wie: Welcher Wertstoffhof hat gerade geöffnet? Werden dort auch Autoreifen angenommen? Wohin mit dem vertrockneten Farbeimer im Keller? Wo ist der nächstgelegene Altglascontainer?

Die **FES Service App** kann im App Store oder bei Google Play kostenlos heruntergeladen werden.



Sperrmüll:

Tel. 0800 2008007-10 oder E-Mail an: services@fes.de



Muss das sein? Wilder Sperrmüll wie hier vor unserem Haus in der Mahräckerstraße belastet alle. Besser ist es, sich die FES-App zu laden.

Glücksfee zieht glückliche Gewinner



Anspruchsvoll war unsere Mathe-Rallye, bei der eine sichere Beherrschung der Grundrechenarten gefragt war.

Die glücklichen Gewinner sind:
Daniel Dörsam, Jamshed Saied und Maryam Faraji

Wir wünschen viel Freude mit den 40-Euro-Gutscheinen!

Nicht nur Sozialmanagement beherrscht VBS-Mitarbeiter Niki Schuster, sondern auch die Kunst der Gewinnziehung.

Her mit den Ideen!

Bänke, Beete, Bilder oder bunte Fahrradgaragen: Als genossenschaftliche Miteigentümer/innen an Grund und Boden können die VBS-Mitglieder etwas im eigenen Umfeld bewegen. Nicht „von oben“ allein sollen Siedlungsgestaltungen bestimmt werden, sondern von den Mietern und Mitgliedern selbst. Mit dem Programm der „aktiven Vertreterbeteiligung“ steht dafür in 2021 wieder ein Siedlungsbudget zur Verfügung, das durch die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter verwaltet wird..

Geben Sie Ihre Ideen und Wünsche an Ihren Vertreter/Ihre Vertreterin weiter, damit diese/r sie in der Siedlungsversammlung im Januar einbringen kann. Sie wissen nicht, wer Ihr Vertreter/Ihre Vertreterin ist? Dann gehen Sie bei www.vbs-frankfurt.de auf den Menüpunkt „Kontakt/Vertreter-Kontaktanfrage“.

Corona-bedingt fiel die Siedlungsgestaltung in diesem Jahr aus. Auf Ihre vielen Ideen für 2021 sind wir schon gespannt!



Mir gefällt mein *Carsharing-Auto!*

„Wenn man in der Stadt wohnt, so wie ich, dann ist Carsharing das Beste, was man machen kann“, sagt Antje Hoffmann. Irgendwann waren ihr die nervige Parkplatzsuche und die hohen Kosten im Monat für ihr eigenes Auto einfach zu viel. Seit Kurzem ist sie begeisterte Nutzerin von Carsharing.

Wissen Sie, wie viel Sie Ihr Auto im Monat wirklich kostet?

Die meisten Deutschen unterschätzen stark, wie viel Geld ihr Auto pro Monat verschlingt. Sprit und Versicherung können die meisten relativ genau benennen. Trotzdem liegen sie bei der Schätzung des tatsächlichen Betrags um mehr als 50 Prozent daneben. Denn es kommen Kfz-Steuer, Reparaturkosten, Wertverlust, Reifen, Wischerblätter, Check-ups u. v. m. hinzu. Alleine für einen Kleinwagen errechnet der ADAC 314 Euro pro Monat, bei einem Mittelklassewagen kommt er auf 496 Euro monatlich.

20-Euro-Gutschein für VBS-Mieter

Auf unserem Quartiersparkplatz in der Reichelstraße in Ginnheim haben wir zwei Stellplätze für Carsharing mit book-n-drive. Sie stehen allen VBS-Mietern zur Verfügung! Ohne Grund- oder Registrierungsgebühr, aber dafür mit einem einmaligen 20-Euro-Startguthaben von book-n-drive. Probieren Sie diese günstige Art der Fortbewegung doch einmal aus.

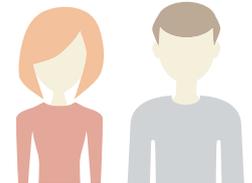
Weitere Infos bei: www.vbs-frankfurt.de/services/Kooperationspartner

„Mit Carsharing muss ich mir keine Sorgen um den Parkplatz machen, ist ja direkt vor der Tür.“

„Ich muss mich um keine Wartung oder TÜV kümmern.“

„Die Wenigsten wissen, wie teuer ihr Auto wirklich ist. Das sind mehrere Hundert Euro im Monat!“

„Jetzt im Winter ist mir ein Carsharing-Auto doch angenehmer als das Fahrrad.“



Herzlichen Glückwunsch

Wir wünschen Ihnen alles Gute zu Ihrem Ehrentag. Bleiben Sie unserer Wohngenossenschaft noch lange wohlgesonnen und halten Sie die Gemeinschaft aufrecht.



70 **Elke TheiB**
Frankfurt-Ginnheim



100 **Dora Phillip**
Frankfurt-Ginnheim

Alles Gute zum 100. Geburtstag!

1982 zog Dora Phillip in ihre Wohnung in der VBS-Seniorenwohnanlage Ginnheim ein, die von der AWO und der VBS-Mitarbeiterin Silke Keim betreut wird. Hier feierte Dora Phillip im September ihren 100. Geburtstag.



Wir machen weiter!

Mit attraktiven Busreisen und einer bunten Mischung an Tagesfahrten



Hier eine Auswahl:

Bad Wildungen, Helenenquelle	9.–16.11.2020 16.–23.11.2020
Lichterglanz im Erzgebirge	26.11.–30.11.2020
Hanseatisches Dreierlei im Advent	02.12.–06.12.2020
Winterzauber im Rauristal	18.01.–24.01.2021
Kuren in Karlsbad	06.–13.03.2020 08.–15.04.2021
Radreise im Spreewald	26.04.–03.05.2021
Wanderreise ins Elbsandsteingebirge	30.05.–06.06.2021
Weihnachtsreisen ins Ennstal, nach Willigen und in die Rhön	Informationen und Termine auf Anfrage

Ist etwas für Sie dabei?

Dann rufen Sie Bott Touristik an, gerne senden sie Ihnen weitere Reiseangebote und beantwortet Ihre Fragen.

Mit Bott reisen Sie sicher: Alle Fahrten werden unter den jeweils aktuell geltenden Hygienekonzepten durchgeführt.

Bonusreisen: 4 % Rabatt für VBS-Mitglieder

Alle Fahrten im modernen Komfort-Reisebus



Bott Touristik

Adolfstraße 45, 60528 Frankfurt am Main, Tel. 069 676751, Fax: 069 6701746
E-Mail: info@bott-touristik.de, www.bott-touristik.de

Sparen Sie bei uns

Vertrauensvoll – beständig – sicher

Für unsere Mitglieder und deren Angehörige bieten wir attraktive Sparangebote! Schauen Sie doch einfach auf unserer Internetseite www.vbs-frankfurt.de vorbei oder lassen Sie sich telefonisch oder direkt in unserer Spareinrichtung beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt

Team Spareinrichtung 069 920719-100

Öffnungszeiten Spareinrichtung

Montag und Donnerstag 8.00–13.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch 13.00–18.00 Uhr

Übrigens

Jeden Euro, den Sie uns als Sparer anvertrauen, investieren wir krisensicher in unsere Immobilien, wie zum Beispiel in Form von Modernisierungs- und Neubauprojekten. Aufgrund der Werthaltigkeit bieten diese Immobilien zugleich ein hohes Maß an Sicherheit für Ihre Spareinlagen. Zudem gehört die VBS eG dem „Einlagensicherungsfonds des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen“ an. Ihre Spareinlagen sind somit gleich zweifach abgesichert.

Die Funktionsweise unserer Spareinrichtung sowie die vielen Vorteile haben wir für Sie in einem Info-video auf unserer Homepage zusammengefasst:

<http://vbs-frankfurt.de/sparen/infovideo-sparen>



ANSPRECHPARTNER UND NOTDIENSTE

Aktuelle Informationen hierzu entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Ihr direkter Kontakt

www.vbs-frankfurt.de
info@vbs-frankfurt.de

Servicenummern

Zentrale	069 920719-0
Spareinrichtung	069 920719-100
Rechnungswesen/Betriebskosten	069 920719-200
Kundenteam West	069 920719-500 *
Kundenteam Ost	069 920719-800 **
Modernisierung	069 920719-7000

*Stadtteile: Bockenheim, Gallus, Gutleut, Ginnheim, Niederursel, Rödelheim und Steinbach/Ts. ** Stadtteile: Bornheim, Dornbusch, Fechenheim, Nordend, Ostend, Preungesheim/Eckenheim, Sachsenhausen, Seckbach und Riederwald

Telefonische Erreichbarkeit

Montag, Donnerstag	8.00–16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	10.00–18.00 Uhr
Freitag	8.00–12.30 Uhr

Persönliche Erreichbarkeit

Servicecenter Frankfurt (alle Abteilungen, Spareinrichtung und Kundenteams) Großer Hirschgraben 20–26, 60311 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten: Montag, Donnerstag	8.00–13.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	13.00–18.00 Uhr

Servicecenter Steinbach (Kundenteam West)

Hessenring 2, 61449 Steinbach

Öffnungszeiten: Montag	8.00–13.00 Uhr
Mittwoch	13.00–18.00 Uhr

Ihre Hausmeister in den Siedlungen

Grundsätzlich gilt: Alle erforderlichen Reparaturen sind dem Hausmeister zu melden!

Hausmeisterbüros Kundenteam Ost

Andre Fay, Preungesheim, Homburger Landstr. 67	069 920719-120
Erik Felgner, Riederwald II, Schulze-Delitzsch-Str. 1	069 920719-150
Pascal Heberlein, Riederwald I, Am Erlenbruch 24	069 920719-160

Hausmeisterbüros Kundenteam West

Ioannis Dangaris, Rödelheim, Lohoffstraße 2	069 920719-130
Arthur Konrad, Ginnheim, Reichelstraße 50	069 920719-140
Jörg Welther, Steinbach-Nord, Bahnstraße 50	069 920719-170
Siegfried Mattheis, Steinbach-Süd, Berliner Str. 58	069 920719-180

Telefonische Erreichbarkeit

Montag, Donnerstag	8.00–16.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch	10.00–18.00 Uhr
Freitag	8.00–12.30 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten erreichen Sie den

Hausmeisternotdienst unter der einheitlichen

Notdienstnummer 069 920719-99

(in Kooperation mit der TELE-dialog GmbH)

Persönliche Erreichbarkeit

Öffnungszeiten Hausmeisterbüros:
Montag 9.00–11.00 Uhr

Notfälle

Bei Notfällen, die einen der nachfolgenden Bereiche betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Ansprechpartner:

Frankfurt

Zentrale Störungsannahmestelle für Gas, Wasser, Strom und Stadtbeleuchtung: Mainova AG 069 21388110

Steinbach/Ts.

Gas: Syna GmbH	0800 7962787
Wasser: Wasserversorgung Steinbach GmbH	06171 509-120
Strom und Stadtbeleuchtung: Syna GmbH	0800 7962787

Feuerwehr 112

Abflussverstopfung, Elektroanlagen, Schlüsseldienst

Bitte rufen Sie die für Sie zuständige Servicenummer an (Hinweisschild im Eingangsbereich Ihrer Wohnanlage).

Schäden an Elektro-Haushaltsgeräten können und dürfen diese Firmen nicht reparieren. Hier müssen Sie den Service der einzelnen Herstellerfirmen in Anspruch nehmen.

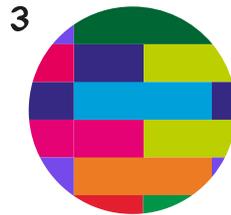
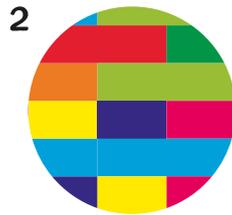
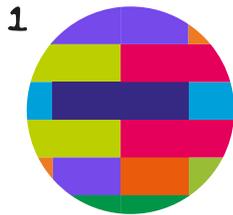
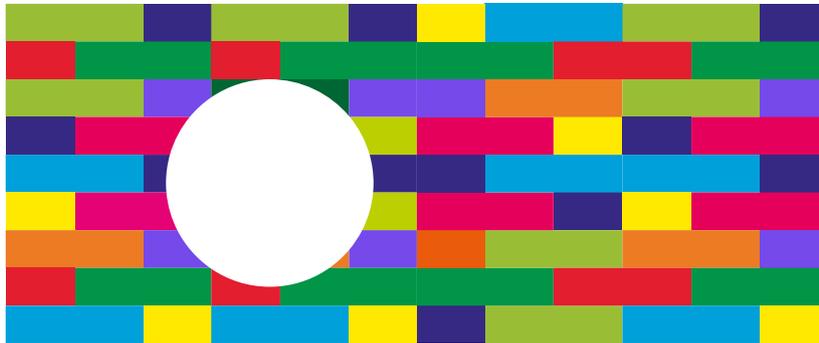


Der Langhals
wünscht allen großen
und kleinen Kindern
viel Spaß!

Gewinnspiel

Welcher der Kreise passt genau in die Mauer?

Schneide die Kreise aus und probiere es aus



Lösung:



Mitmachen & gewinnen!

Schicke uns deine Lösung per E-Mail an:
vbskompakt@vbs-frankfurt.de
Du kannst uns auch die abfotografierte
Seite schicken.

Das gibt es zu gewinnen:

3-mal einen 40-Euro-
Kaufhof-Gutschein

Die Gewinner werden telefonisch oder per E-Mail benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind nur Mieter der VBS eG mit Ausnahme der Mitarbeiter. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt sich einverstanden, dass sein Name im Fall des Gewinns auf der Website der VBS eG sowie im Mitgliedermagazin VBS Kompakt veröffentlicht wird. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2020.

Zwei Kinder laufen an einem
ausgetrockneten See vorbei.
Sagt das eine zum anderen:
„Kuck mal, der See ist weg!“
Sagt das andere Kind: „Das
war bestimmt ein Seeräuber!“



Treffen sich zwei Rühreier.
Sagt das eine: „Irgendwie
bin ich so durcheinander!“



Eine Frau geht im Einkaufs-
zentrum in ein Geschäft:
„Ich hätte gerne eine neue
Brille.“ Sagt die Bedienung:
„Ja, das stimmt. Sie sind hier
beim Metzger.“

